

Konzept zur Durchführung des Kolloquiums

Präambel

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes hat die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) eine schriftliche Arbeit laut APVO-Lehr § 9 zu verfassen. Bis zum Ende des 12. Ausbildungsmonats muss sie darin nachweisen, dass sie in einem und ggf. mehreren angrenzenden Kompetenzbereichen der APVO-Lehr eine Kompetenz-entwicklung durchlaufen hat. Der Fokus liegt eindeutig auf der **Darstellung des Kompetenzzuwachses**. Das Kolloquium zur schriftlichen Arbeit soll zu Beginn der Lehrerausbildung diesen Blickwinkel verdeutlichen und schärfen.

Die Kompetenzerweiterung steht in allen Fachbereichen und in der pädagogischen Ausbildung im Mittelpunkt. Ein Lernfeld zur Vorbereitung der schriftlichen Arbeit bilden die halbjährlich stattfindenden SEGEL-Tage¹ der Fächer sowie die pädagogischen Tage.

Die Vorgehensweise im Rahmen der SEGEL-Tage sowie das Verfassen der schriftlichen Arbeit inklusive des Kolloquiums können so als verwandte Lernfelder betrachtet werden.

¹ SEGEL = selbstgesteuertes Lernen

1. Organisatorischer Rahmen

- Das Kolloquium findet in der Regel mit zwei Ausbildern/Ausbilderinnen und maximal vier LiV statt.
- Die Termine für das Kolloquium liegen am Ende des achten Ausbildungsmonats und werden von der Seminarleitung festgelegt.
- Die LiV schicken den beteiligten Seminarleitern/Seminarleiterinnen spätestens eine Woche vor dem Termin per Mail ihr Konzept (etwa eine DIN-4-Seite).
- Für die beteiligten Anwärter/innen werden von den LiV Kopien angefertigt und vor dem Kolloquium verteilt.
- Für die Vorstellung des Vorhabens sowie das anschließende Gespräch stehen für jede LiV etwa 20 – 30 Minuten zur Verfügung.
- LiV, die ihre Hausarbeit schon vor Ende des achten Ausbildungsmonats beginnen möchten, erhalten die Möglichkeit einer Einzelberatung (etwa ein halbes Jahr nach Beginn des Vorbereitungs-dienstes).

2. Inhaltliche Durchführung

- Das Gespräch dient der Orientierung und muss daher nicht zwingend zu einem Thema führen (ergebnisoffene Gestaltung).
- Die Moderation des Kolloquiums erfolgt durch die Seminarleiter/innen.
- Pro LiV wird nur *ein* Thema vorgestellt.
- LiV, die ihre schriftliche Vorbereitung nicht fristgerecht abgeben, können ihr Thema nicht vorstellen.
- Die Vorstellung des Vorhabens erfolgt durch die LiV. Die Form der Präsentation ist selbst zu wählen.
- Das Gespräch und die Beratung finden auf Grundlage dieser Präsentation mit Hilfe der Kartenmethode statt. Die Karten werden während der Präsentation des Vorhabens von allen Zuhörern erstellt. Auf ihnen können Fragen, Anregungen und Alternativen notiert werden.
- Die *fachliche* Zuordnung der Hausarbeiten sollte im Kolloquium geklärt werden.